

Schutzkonzept Tauchclub Aquarius (TCA)

Ausgangslage

Der TC Aquarius benützt das Hallenbad Bläsi jeweils mittwochs von 20.30h bis 22.00h für Ausdauertraining im Schwimmbereich. Auf das Tauchen im Hallenbad wird in der Zeit, für die dieses Schutzkonzept gilt, verzichtet.

Teilnehmer sind ausschliesslich persönlich bekannte Mitglieder unseres Vereins, die alle volljährig sind.

Die Teilnehmerzahl beträgt max. 10 Personen (2 Trainingsleiter plus 8 weitere Vereinsmitglieder).

Die Anreise erfolgt grossmehrheitlich mit privaten Fahrzeugen.

Für unser Schutzkonzept berufen wir uns im Wesentlichen auf das Covid-19 Schutzkonzept des SUSV (Schweizer Unterwasser-Sport-Verband) (A) vom 27.4.2020 sowie auf das Schutzkonzept Hallenbäder der Stadt Zürich vom 6. Mai 2020 (B).

Die folgenden Ausführungen ergänzen bzw. präzisieren diese Vorgaben.

1. Auswahl der Mitglieder fürs Training

Die Trainingsverantwortlichen führen jeweils am Dienstag Abend einen Doodle durch. Die ersten 10 Mitglieder, die sich einschreiben, dürfen am Training teilnehmen.

Durch dieses Auswahlverfahren ist sichergestellt, dass die Namen der Teilnehmer protokolliert sind. Adressen und Telefonnummern aller Vereinsmitglieder sind bekannt.

Die Trainingsleiter teilen die angemeldeten Teilnehmer in zwei Gruppen ein, die jeweils die schnelleren und die langsameren Schwimmer umfassen (vg. Punkt 4).

2. Trainingsleitung

Im TCA gibt es zwei verantwortliche Trainingsleiter: Simone Ueberwasser und in Stellvertretung Jochen Warner. Es ist sichergestellt, dass immer mindestens eine dieser beiden Personen für die gesamte Dauer des Trainings anwesend und die Umsetzung des Schutzkonzeptes besorgt ist.

Gleichwohl alle Mitglieder schriftlich über die neuen Vorschriften informiert werden, wird immer einer der Trainingsleiter vor Trainingsbeginn vor Ort sein, um die Regelungen nochmals zu kommunizieren und durchzusetzen.

3. Eintritt ins Hallenbad

Die Eintrittswege sowie das Verhalten in den Umkleidekabinen sind bereits im Schutzkonzept B festgelegt. Die Mitglieder werden vorab instruiert, sich sofort und alleine in den Umkleidebereich zu begeben und von dort in den Beckenbereich.

Persönliches Schwimmmaterial wird auf das Notwendigste reduziert. Es kommt keine Leih- oder Mietausrüstung zum Einsatz, Schnorchel und Masken werden nur vom jeweiligen Besitzer benützt.

4. Training im und unter Wasser

Die beiden Leinen werden zwischen den Bahnen 2 und 3 sowie 3 und vier eingezogen. Dadurch ergeben sich zwei Schwimmbereiche, die genutzt werden: Auf Bahn 1 wird Richtung Hallenbad-Eingang-Seite geschwommen und auf Bahn 2 Richtung Sprungbrett-Seite. Diese beiden Bahnen sind für die 5 schnelleren Schwimmer reserviert. Auf Bahn 4 wird Richtung Hallenbad-Eingang-Seite geschwommen und auf Bahn 5 Richtung Sprungbrett-Seite. Diese beiden Bahnen sind für die langsameren Schwimmer reserviert.

Durch die Einteilung der Schwimmer in schnellere und langsamere Schwimmer wird verhindert, dass oft überholt werden muss.

5. Verlassen des Beckens und Duschen

Nach Beendigung des Schwimmtrainings wird das Duschen möglichst kurz gehalten unter Einhaltung der Abstandsregel, die gemäss Konzept B gewährleistet ist.

6. Verlassen des Hallenbades

Der Trainingsverantwortliche stellt sicher, dass alle Trainingsteilnehmer das Hallenbad einzeln und mit dem verordneten Abstand verlassen.

7. Notfall-Handling

Die Trainingsverantwortlichen verfügen über 50 Schutzmasken und genügend Einweg-Handschuhe sowie Desinfektionsmittel. Diese stehen für den Erste-Hilfe-Massnahmen zur Verfügung. Sie werden während dem Training in einer entsprechend gekennzeichneten Box für alle zugänglich im Beckenbereich aufbewahrt.